



Ecuador & Galapagos Naturparadieses hautnah

Lassen Sie sich auf einer 3-wöchigen Traumreise von Ecuador & Galapagos verzaubern. Keine andere Reise bietet einem wohl bessere Möglichkeiten, Natur und Tierwelt näher zu erleben als diese. Neben einzigartigen Andenpanoramen, bunten Indianermärkten und dem Amazonas Regenwald, ist unsere 9-tägige Galapagos Tour der Höhepunkt dieser Rundreise. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade erforschen wir die Geheimnisse der paradiesischen Galapagos Inseln und ihren urzeitlichen Bewohnern. Sie erleben Galapagos-Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung, schwimmen mit Seelöwen, beobachten exotische Vögel aus nächster Nähe, wandern durch bizarre Lavalandschaften, und vieles mehr.

Auf dem Kontinent in Ecuador erwartet uns dann Südamerika in komprimierter Form. In kurzer Zeit reisen wir durch die verschiedensten Vegetationszonen und sehen, wie sich die Pflanzen auf jedem Höhenmeter verändern. Vom üppigen Bergnebelwald in den immergrünen Amazonas bis hoch hinauf in das karge Andenhochland und weiter ins tropische Küstentiefland ist alles dabei. Aber auch intensive kulturelle Eindrücke werden nicht fehlen, sei es beim Besuch der Huarani Indianer, auf einem quirligen Indianermarkt oder wenn Sie ein von uns unterstütztes andines Indianer-Projekt kennenlernen. Sie werden Ecuador & Galapagos auf dieser Reise in Ihr Herz schließen.



Reiseroute



Termine & Preise

12.08.10 - 04.09.10	ab € 3.599.-	16.09.10 - 09.10.10	ab € 3.499.-
30.09.10 - 23.10.10	ab € 3.499.-	14.10.10 - 06.11.10	ab € 3.499.-
04.11.10 - 27.11.10	ab € 3.499.-	18.11.10 - 11.12.10	ab € 3.499.-
16.12.10 - 08.01.11	ab € 3.599.-	13.01.11 - 05.02.11	ab € 3.699.-
03.02.11 - 26.02.11	ab € 3.699.-	25.02.11 - 19.03.11	ab € 3.699.-
10.03.11 - 02.04.11	ab € 3.699.-	17.03.11 - 09.04.11	ab € 3.699.-
24.03.11 - 16.04.11	ab € 3.699.-	07.04.11 - 30.04.11	ab € 3.699.-
21.04.11 - 14.05.11	ab € 3.699.-	20.05.11 - 11.06.11	ab € 3.699.-

Im Preis enthalten

- Linienflug mit LAN Airlines oder Iberia ab/bis Frankfurt via Madrid
- Inlandsflug Guayaquil - Galapagos - Guayaquil
- Alle Transporte und Transfers im Inland im eigenen Kleinbus; Riobamba nach Alausi teilweise im Zug.
- Alle Übernachtungen mit Frühstück in Doppelzimmern (mit DU/WC) in sorgfältig ausgesuchten Hostals/Hotels. Ausnahme: Berghütte Tambopaxi in Mehrbettzimmern mit Gemeinschaftsduschen/WC.
- 9 Tage Galapagos Inselhopping mit Besuch von 6 Inseln, davon 2 unbewohnte Inseln
- Verpflegung laut Tourablauf: 9 x Vollpension; 6x Halbpension, 7x nur Frühstück
- Alle im Programm vorgesehenen Aktivitäten mit Ausrüstung, es sei denn im Reiseablauf als Extrakosten gekennzeichnet.
- Alle Eintrittsgelder für die im Programm vorgesehenen Besichtigungen.
- Hafensteuer auf der Insel Isabela
- Durchgehende, qualifizierte und deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reise
- Teilweise zusätzliche lokale Guides in Englisch
- Reise- und Mitnahmeempfehlungen
- Reisepreissicherungsschein der R&V Versicherung

Nicht im Preis enthalten

- USD 110,- Eintritt in den Galapagos Nationalpark
- Ausreisesteuer in Höhe von ca. 29,- USD, direkt am Flughafen zu entrichten
- persönliche Ausgaben wie Trinkgelder, Telefonate, etc.
- nicht aufgeführte Getränke und Mahlzeiten



Tag 1: Abflug Deutschland

Heute Abend startet Ihre Reise nach Südamerika! Während eines angenehmen Nachtfluges können Sie sich schon auf Ihren Südamerikaaufenthalt freuen.

Tag 2: Ankunft in Quito

Diesen Morgen kommen wir in Quito, der Hauptstadt Ecuadors, an. Am Flughafen erwartet uns unser Reiseleiter und wird uns in das schön gelegene „Cafe Cultura“ in dem belebten Viertel Mariscal begleiten, wo ein reichhaltiges Frühstücksbuffet schon auf uns wartet und wir es uns zum ersten Mal auf 2.800 Metern Höhe so richtig schmecken lassen können! Danach geht es weiter in unser Hotel, wo wir mit einem Papaya-Begrüßungscocktail willkommen geheißen werden. Der weitere erste Tag in Quito steht Ihnen zur freien Verfügung, Sie haben genügend Zeit sich zu akklimatisieren und die koloniale Altstadt oder das moderne Mariscal auf eigene Faust zu erkunden. Willkommen in Ecuador!

Bei unseren Terminen mit Iberia fliegen wir heute in Deutschland los und kommen am Nachmittag bereits in Quito an. Am Flughafen erwartet uns unser Reiseleiter und wird uns in unser Hotel bringen wo ein kleiner Papaya-Begrüßungscocktail auf uns wartet. Vor dem Abendessen haben wir noch etwas Zeit uns ein wenig zu entspannen, bevor uns der Reiseleiter in ein Restaurant über den Dächern Quitos begleitet wird, wo wir es uns zum ersten Mal auf 2.800 Metern Höhe so richtig schmecken lassen können und dazu noch einen fantastischen Ausblick auf die 2-Millionen-Metropole bei Nacht haben.

Tag 3: Quito – Stadtbesichtigung und Äquatordenkmal

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf einen geführten Stadtrundgang durch den alten Stadtkern Quitos, einer der größten und schönsten kolonialen Stadtteile Lateinamerikas (von der UNESCO unter Denkmalschutz gestellt). Auf unserem Rundgang werden wir Monumente wie z. B. die „Iglesia y Convento San Fransisco“ und die Kirche „La Compañia“ besichtigen, sowie die „Calle de la Ronda“, eine der ältesten Straßen der Stadt, kennen lernen. Spätestens jetzt werden Sie das erste Mal spüren, dass Sie sich auf einer Höhe von über 2.800 Metern befinden. Anschließend fahren Sie auf den Panecillo Hügel hinauf, auf dem sich die Jungfrau von Quito befindet. Von hier haben wir einen beeindruckenden Ausblick über Quitos Altstadt. Nach dem Mittagessen haben Sie dann die Möglichkeit sich auf beide Erdhalbkugeln gleichzeitig zu stellen, dafür fahren wir zum beliebten Monument „Mitad del Mundo“. Im Museum „Inti Ñan“ wird einem dann mit interessanten Versuchen die Besonderheiten dieses Ortes, der Erdmitte, näher gebracht. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. (Wir empfehlen ein Abendessen in einem gemütlichen Restaurant im Ausgehviertel Mariscal).

Tag 4: Quito – Thermalbäder von Papallacta – Hakuna Matata

Am heutigen Morgen verlassen wir die Hauptstadt Ecuadors und fahren über die Ostkordillere bis in das Amazonasbecken. Auf dem Weg machen wir aber noch bei den sehr schönen Thermalquellen von Papallacta auf einer Höhe von ca. 3.300 Meter halt. In verschiedenen bis zu 40°C warmen Becken können Sie sich wunderbar entspannen und die idyllische Kulisse genießen. Bei guter Sicht haben wir einen herrlichen Blick auf den vergletscherten Vulkan Antisana. Von einem der Thermalbecken aus haben Sie die Möglichkeit sich in dem eiskalten und glasklaren Wasser eines vorbeiströmenden Baches abzukühlen. Herrlich! Nach dem Mittagessen fahren wir weiter und überwinden einen Höhenunterschied von ca. 2.800 Meter. Sie können praktisch mit jedem Höhenmeter weniger eine Veränderung in der Vegetation erkennen. Vorbei an Nebelwäldern geht es in das immer tropischer werdende Klima, bis wir am späten Nachmittag die wunderschön gelegene Hosteria

Einreisebestimmungen

Bei einem Aufenthalt bis zu drei Monaten ist kein Visum für Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erforderlich und es reicht ein Reisepass, der ab Einreisedatum noch mindestens sechs Monate gültig sein muss. Dies gilt für die Einreise in Ecuador. Bei der Einreise ist jeweils ein Einreiseformular auszufüllen, dessen Durchschlag wieder jeweils bei der Ausreise abgegeben werden muss! Bitte gut aufbewahren! Die Einreisekarte ist in englischer und spanischer Sprache abgefasst und sollte in einer dieser Sprachen und in Blockbuchstaben ausgefüllt werden. Reisende weiterer Nationalitäten benötigen gegebenenfalls ein Visum. Bitte beachten Sie die jeweiligen Visabestimmungen und informieren Sie sich frühzeitig über einen Visumsantrag.

Achtung: Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern! Wir halten Sie aber hierzu auf dem Laufenden. Für die Einhaltung der Reisebestimmungen ist grundsätzlich jeder Reiseteilnehmer selbst verantwortlich.

Gesundheit/Impfungen

Impfungen:

Zu diesem Thema können wir im Folgenden nur Hinweise und Empfehlungen geben. Wir empfehlen jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer zusätzlich den Hausarzt oder ein Tropeninstitut zu konsultieren. Vor der Abreise sollten Sie die Wirksamkeit der bei uns geltenden Standardimpfungen überprüfen, da bei eventuell notwendigen Auffrischungen häufig relativ große Abstände zu Reise-Impfungen einzuhalten sind. Dies kann den „Impfplan“ in entscheidendem Maße beeinflussen.

Zu den erforderlichen Standardimpfungen gehören die Tetanus-Impfung (Wundstarrkrampf), Polio (Kinderlähmung) und Diphtherie (vor allem bei Kindern wichtig, diese Impfung erfolgt aber meist im Zusammenhang mit der Tetanusimpfung). Bitte kontrollieren Sie Ihren Impfausweis ob Sie noch über den erforderlichen Schutz verfügen oder konsultieren Sie Ihren Hausarzt.

Wichtig: Die Impfvorschriften können sich kurzfristig ändern! Sie sollten sich über Infektions- und Impfschutz rechtzeitig informieren. Eine genaue Auflistung von länderspezifischen Impfempfehlungen, etc erhalten Sie auch bei www.crm.de.

Mögliche oder zu empfehlende Impfungen: Die im Folgenden aufgeführten Krankheiten können in seltenen Fällen in Ihrem Reisegebiet auftreten. Wir geben Ihnen einige grundsätzliche Hinweise.

Cholera: Eine Impfung gegen Cholera kann keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Erkrankung bieten. Das Bundesgesundheitsamt spricht daher auch keine eindeutige Empfehlung für diese Maßnahme aus. Bei Einhaltung der wichtigsten Hygieneregeln ist eine Erkrankungsgefahr relativ ausgeschlossen.

Typhus: Diese Impfung wird empfohlen. Besprechen Sie das Verfahren mit Ihrem Hausarzt.

Gelbsucht (Hepatitis A): Empfohlen. Die infektiöse Gelbsucht ist in Südamerika weit verbreitet und wird durch unsaubere Nahrung und Wasser, also oral, aber auch auf fäkal-oralem Wege übertragen. In Sachen Impfschutz werden zwei Arten und Methoden unterschieden: Die Einfachinjektion mit einer kurzfristigen Wirkung von bis zu 2 - 3 Monaten (der beste Schutz besteht bis 4 - 6 Wochen



Hakuna Matata erreichen.

Tag 5: Hakuna Matata (optional Rafting oder Reiten)

Heute haben wir ein besonderes Abenteuer und gleichzeitig einen riesen Spaß für Sie eingeplant, ein wunderbares Rafting-Erlebnis durch den Dschungel, auf dem oberen Rio Napo. Dieses Abenteuer ist ein optionaler Ausflug, den Sie bei Ankunft in Quito reservieren können und vor Ort bei den Rafting-Experten „Ríos Ecuador“ bezahlen (US\$ 55,-) müssen. Während dieser beliebten Tour erleben Sie eine angenehme Kombination von Stromschnellen (Klasse III) und ruhigeren Phasen, in denen Sie die spektakuläre Urwald Szenerie genießen können. Da Sie sich den ganzen Tag auf dem Wasser befinden werden, bekommen Sie ein kaltes Mittags-Buffet am Flussufer serviert.

Falls Sie sich nicht für die Raftingtour entscheiden sollten, werden Sie sich nicht langweilen. Genießen Sie bei einer ausgedehnten Wanderung die wunderschöne Umgebung der Hacienda Hakuna Matata und nehmen Sie danach ein erfrischendes Bad im Fluss „Inchillaquí“. Sollte Ihnen mal gar nicht nach wandern sein, dann können Sie herrlich am hauseigenen Pool (gefüllt mit natürlichem Quellwasser) relaxen und einfach die Seele baumeln lassen. Sie haben auch die Möglichkeit sich bei der Hacienda ein Pferd auszuleihen. (US\$ 20,-)

Tag 6: Hakuna Matata – Puerto Rio Barantilla – Liana Lodge

Nach einem frühen Frühstück fahren wir ca. 55 km entlang des Napo Flusses, besteigen in Puerto Barantilla einen Einbaum und lassen uns zwanzig Minuten flussabwärts, bis zu unserer im dichten Regenwald gelegenen Dschungel-Lodge, treiben. Bewaffnet mit Paddeln müssen Sie auf dieser Fahrt ein wenig mithelfen, was sich meist als schweißtreibender herausstellt, als vorerst angenommen. Wer auf diese Art sportliche Betätigung lieber verzichtet, kann sich stattdessen gern von dem Motorboot zu unserer Unterkunft fahren lassen. Die Liana Lodge gehört zum Regenwaldschutzprojekt „Selva Viva“, das uns bei einer Tasse indianischen Guayasatees vorgestellt wird. Nach einem ausgiebigen Mittagessen werden wir auf der Insel Anaconda eine Indianerfamilie des Stamms der Quichua besuchen und einen Einblick in ihre Lebensweise gewinnen. Wer möchte kann das typische vergorene Getränk „Chicha“ probieren und dann veranstalten wir einen Wettbewerb im Blasrohrschießen. Eine schöne, einstündige Wanderung auf der Insel bringt uns die Gärten der Indianer und ihre Medizinalpflanzen näher. Mit etwas Glück können Sie bei einem kleinen See auch Hoatzinvögel beobachten. Nach dem Abendessen lassen wir den Tag an einem gemütlichen Feuer ausklingen und genießen die Geräuschkulisse des Regenwaldes. Wer möchte, kann auch noch eine kurze, rund einstündige Nachtwanderung mit unseren Naturführern unternehmen. Dazu fahren wir erst mit dem Kanu einen Kilometer flussaufwärts und laufen dann zurück zur Lodge, auf der Suche nach nachtaktiven Tieren.

Tag 7: Liana Lodge - Entdeckungstour im Regenwald

Nach einem ausgiebigen Frühstück unternehmen wir heute mit einem ausgebildeten indianischen Naturführer eine Ganztageswanderung durch den geschützten Primärwald „Selva Viva“. Das Mittagessen nehmen wir am Ufer des glasklaren Rio Rodriguez ein, wo man auch baden kann. Auf dem Rückweg besuchen wir die Tierauffangstation „amaZOOnico“, die größte und älteste Station Ecuadors. Rund 500 Tiere leben dort und werden, falls möglich, auf ein Leben im Regenwald vorbereitet. Von dort aus kann sich, wer möchte, auf Schwimmreifen den Rio Arajuno bis zur Lodge hinuntertreiben lassen. Wer das nicht möchte, fährt bequem mit dem Kanu. Wenn wir noch genügend Zeit haben, werden wir nach einer kleinen Ruhepause weiter fahren zum Sonnenuntergang auf den größeren Rio Napo bis zu einer Insel, wo wir das Eintreffen der Vögel

nach der Impfung) und die wirksamere, aber auch teurere Mehrfachinjektion mit einer langfristigen Wirkung bis zu 10 Jahren.

Gelbfieber: Für das Amazonasgebiet wird eine Gelbfieberimpfung empfohlen. Bei Reisen aus anderen Gelbfiebergebieten wird ein Nachweis der Gelbfieberimpfung verlangt. Dieser wird allerdings kaum kontrolliert. Da Sie sich auf Ihrer Reise nur wenige Tage im Amazonasgebiet aufhalten, ist die Gefahr einer Infektion sehr gering. Es liegt somit in Ihrem Entscheidungsbereich sich zu dieser Impfung zu entschließen. Durch die langfristige Wirkung (mindestens 10 Jahre) können Sie auch bei zukünftigen Reisen in tropische Gebiete von dieser Schutzmaßnahme profitieren.

Eine Erstimpfung gegen Gelbfieber wird Personen über 60 Jahren nur empfohlen, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion vorliegt, da die Impfung häufiger zu starken Nebenwirkungen führt. Wir empfehlen, Ihren speziellen Fall mit einem fachkundigen Arzt zu besprechen. Erscheint das Risiko zu groß, wird ein Attest ausgestellt, dass die Impfungsfähigkeit bescheinigt und im Normalfall in den Reiseländern anerkannt wird. Gelbfieber-Auffrischimpfungen können in jedem Alter gegeben werden und stellen kein erhöhtes Risiko dar.

Malaria: Malaria wird durch die Anopheles-Mücke übertragen. Diese kommt nur in Höhen bis max. 1.500 m vor. In höheren Lagen ist sie nicht überlebensfähig. Sie werden sich während Ihrer Reise meist in Regionen über 1.500m aufhalten. Einige Tage verbringen Sie in Mindo, das sich in einer tiefer gelegenen Region befindet, hier kommt diese Mücke jedoch auch sehr selten vor. Für alle diejenigen, die ein Verlängerungsprogramm in das Amazonasgebiet gebucht haben, sollten sich sicherheitshalber noch einmal explizit informieren. Für die Risikogebiete besteht die Möglichkeit eine Malariaprophylaxe einzunehmen. Da die Prophylaxe (z.B. Kombination Palludrine mit Resochin) jedoch auch belastend für den Organismus wirkt, ist eine umsichtige Risikoabwägung individuell zu treffen. Bitte besprechen Sie diesen Punkt mit Ihrem Arzt. Wir empfehlen deshalb die Mitnahme eines Standby-Mittels, das erst im Falle einer möglichen Malariaerkrankung akut eingenommen wird.

Dengue: Das Dengue Fieber ist eine Virusinfektion, die durch den Stich einer tag- und nachtaktiven Mückenart (Aedes aegypti und Aedes albopictus) übertragen wird. Krankheitsträger sind Menschen, in waldnahen Regionen auch Affen. Es ist aber zu beachten, dass der Virus nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragbar ist! Am stärksten betroffen vom Dengue Fieber sind in Südamerika die Länder Brasilien, Paraguay, Venezuela, Bolivien, Argentinien und Ecuador. Die wichtigste und einzige Vorsichtsmaßnahme gegen das Dengue Fieber ist ein guter Mückenschutz: mückenabweisende Cremes oder Sprays, hautabdeckende evtl. imprägnierte Kleidung sowie imprägnierte Moskitonetze und eine Klimaanlage. Eine Impfung oder eine Prophylaxe mit Tabletten für Reisende ist noch nicht möglich.

Höhenkrankheit (Soroche)

Sie werden während dieser Reise auch kurzzeitig größere Höhen erreichen. Ein Höhenanstieg auf über 3.000 m stellt für unseren diese Höhe ungewohnten Körper eine Belastung dar. Leichte Kopfschmerzen, Schläpheit und Müdigkeit sind Zeichen mangelnder Akklimatisation. Diese Symptome vergehen nach einigen Stunden oder Tagen. Schwere Kopfschmerzen, Atemnot, Herzklopfen, Übelkeit, Appetitlosigkeit und Schlaflosigkeit sind hingegen



beobachten können, die dort übernachten. Pünktlich zum Abendessen treffen wir wieder in der Lodge ein.

Tag 8: Liana Lodge – Pastaza Canyon – Baños

Wir verlassen heute unsere Dschungel-Lodge und fahren durch den Regenwald bis zu dem Dschungelstädtchen Tena, wo wir das Amazonasbecken verlassen. Entlang des schönen Pastaza Canyon fahren wir zum gemütlichen und beliebten Ort Baños. Auf dem Weg kommen wir auch an verschiedenen Wasserfällen vorbei, die wir auf einem kleinen Spaziergang besichtigen werden. Sie haben hier übrigens auch die Gelegenheit, mit einer kleinen, an einem Drahtseil hängenden Gondel, die ca. 200 m tiefe Schlucht des Canyon zu überqueren (Sie müssen aber nicht...). Am späten Nachmittag erreichen wir unser Hostel in Baños.

Tag 9: Baños: Freizeit (optionale Ausflüge)

Nach ein paar anstrengenden Tagen steht Ihnen der heutige Tag in Baños frei zur Verfügung. Dieser kleine lebendige Ort verfügt über ein sehr angenehmes Klima und ist äußerst beliebt unter den Touristen, nicht zuletzt wegen der vielen Ausflugsmöglichkeiten. So haben Sie heute die Möglichkeit sich unserem Guide zu einer schönen Wanderung in der vegetationsreichen Umgebung anzuschließen. Sie können individuell aber auch z. B. eine Mountainbiketour (ca. 10 US\$) oder einen Reitausflug (ca. 20 US\$) unternehmen, oder sich einer Canyoning- (ca. 30 US\$) oder Raftingtour (ca. 40 US\$) anschließen. Unser Guide ist Ihnen bei der Auswahl behilflich. Am Abend können Sie sich in den heißen Thermalbädern von Baños entspannen, oder auch eine kurze abendliche Tour zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf den aktiven Vulkan Tungurahua unternehmen (beides fakultativ). Mit ein wenig Glück können Sie die in der Nacht glühenden Lavaströme beobachten.

Tag 10: Baños – Markt in Zumbahua – Kratersee Quilotoa - Lasso

Heute geht es etwas früher aus dem Bett, da wir rechtzeitig an dem quirligen Indiomarkt von Zumbahua ankommen wollen. Versteckt inmitten des südlichen Hochlandes ist dieser Markt ein Treffpunkt für Angehörige vieler indigener Stämme. Die Indianer kommen mit Lamas und Eseln in den Ort um Waren zu verkaufen oder Notwendiges einzukaufen. Anschließend fahren wir weiter zu der wunderschönen Kraterlagune Quilotoa. Nach dem Mittagessen steigen wir zum grün schimmernden Kratersee hinab und lassen uns von der schönen Umgebung und der absoluten Stille in seinen Bann ziehen. Der Aufstieg wird dann schon ein wenig beschwerlicher und wer möchte, hat die Möglichkeit sich auf dem Rücken eines Esels wieder nach oben zu bewegen (ca. 6 US\$ pro Person). Am Nachmittag fahren wir zu unserer Hosteria.

Tag 11: Lasso - Cotopaxi Nationalpark

Nach dem Frühstück fahren wir zum höchsten noch aktiven Vulkan der Welt, dem Cotopaxi. Dieser schneebedeckte Bilderbuchvulkan bildet einen wunderschönen Hintergrund in der grünen andinen Landschaft. Nach einer kurzen Wanderung an der malerischen Limpiopungo Lagune, fahren wir langsam durch eine immer karger werdende Umgebung, bis auf eine Höhe von ca. 4.500 Meter. Hier hat man schon eher das Gefühl sich in einer Mondlandschaft zu bewegen. Bei sehr starkem und kaltem Wind steigen wir nur 300 Höhenmeter bis zum „Refugio“ auf (auf dieser Höhe ist das schon ein recht anstrengendes Unterfangen und wer es nicht schafft oder keine Lust hat kann jederzeit zum Bus zurückkehren). Im Refugio angekommen, können wir uns dann gegenseitig auf die Schultern klopfen und uns bei einem Tee oder einer heißen Suppe

Warnzeichen drohender Höhenkrankheit. Es ist nicht davon auszugehen, dass Sie während dieser Reise mit diesen schwerwiegenden Symptomen Probleme bekommen.

Sobald Sie in Höhenlagen von über 3.500m gelangen, sollten Sie zur Vorbeuge stets viel trinken! Diese Maßnahme ist am besten zur Abwendung von Beschwerden geeignet. Trinken Sie viel Wasser oder Tee (mit Salz und Zucker). Sie sollten keine Schlafmittel einnehmen! Aspirin kann problemlos eingenommen werden. Für Medikamente zur Behandlung von Symptomen der Höhenkrankheit, halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Da unsere Reise zur ausreichenden Akklimatisierung ausgelegt ist, sollten Probleme i.d.R. nicht auftreten; dies deckt sich auch mit unseren Erfahrungen, wonach es bei unseren Reisen bislang zu keinen ernsthaften Problemen wegen der Höhe gekommen ist.

Hotels

Unter der Berücksichtigung qualitativ hochwertige aber dennoch kostengünstige Reisen zu veranstalten, achtet Papaya Tours sehr darauf einen attraktiven Mix aus Abenteuer, Komfort sowie hautnahe Ländererlebnis zusammenzustellen und die teils unvermeidbaren Reises Strapazen mit ein wenig Erholung zu kombinieren. Entsprechend dieser Prämisse werden eine ausgewogene Kombination aus kleinen, landesnahen und atmosphärischen Hostals/Hotels, gemütlichen Haciendas oder Dschungel-Lodges bis hin zu Mittelklassehotels (Landesstandard), hin und wieder aber auch mal entsprechend einfache Unterkünfte besucht. Standard für alle unsere Unterkünfte (es sei denn in den Leistungen oder Tourablauf extra erwähnt) sind Doppelzimmer mit privater Dusche und WC.

Informationen zu den besuchten Hotels finden Sie im Tourablauf der jeweiligen Reise auf unserer Website.

Küche

Die ecuadorianische Küche ist äußerst vielseitig und sehr schmackhaft. Neben viel Fisch und Fleisch werden Kartoffeln, Reis, Mais, Bananen und vieles mehr zubereitet. Einige typische Spezialitäten sind „Ceviche“, ein Cocktail aus Fisch und Meeresfrüchten als kalte Suppe zubereitet, „Locro“, eine Kartoffelsuppe und die zahlreichen frischen Fruchtsäfte, oftmals aus exotischen Früchten zubereitet, die wir in Europa nicht kennen. In den großen Städten und in vielen Hotels wird ebenfalls internationale Küche angeboten.

Das Frühstück in Ecuador (gilt auch für ganz Südamerika) ist oft nicht das, was wir uns unter einem guten Frühstück vorstellen. Häufig ist das Frühstück dominiert von verschiedenen Ei-Varianten: Spiegelei, Rührei oder gekochtes Ei, zu dem Toast oder ein Brötchen mit Butter gereicht wird. Viele der kleinen und national geführten Hotels, die wir besuchen, bieten nur ein solches Frühstück an. Kaffee und Fruchtsaft ist aber ein wichtiger Bestandteil des ecuadorianischen Frühstücks.

Organisation

Wir konzipieren und organisieren unsere Ecuador Reisen zusammen mit unserer Agentur vor Ort komplett eigenständig und gestalten sie nach unseren persönlichen Vorstellungen und Erfahrungen. Dabei legen wir viel Wert auf außergewöhnliche und ausgeklügelte Tourabläufe mit



aufwärmen. Anschließend fahren wir mit unserem Bus zu unserem Tagesziel, der auf fast 3.800 Meter liegenden Berghütte „Tambopaxi“ (hier war auch schon Reinhold Messner). In einer idyllischen Landschaft mit tollem andinen Panorama und Blick auf den Cotopaxi können Sie ihren Tag in einer gemütlichen Atmosphäre ausklingen lassen. Übernachtung in Mehrbettzimmern.

Tag 12: Cotopaxi Nationalpark – Riobamba

Den heutigen Morgen werden wir in der Umgebung des Cotopaxi genießen. Vom Pferderücken aus erkunden wir die wunderschöne umliegende Umgebung und können hoffentlich noch ein paar freie Blicke auf den Cotopaxi erhaschen. (Für Anfänger geeignet, wer aber nicht reiten möchte, kann sich auch einer Wanderung anschließen). Am Nachmittag fahren wir weiter auf der „Straße der Vulkane“ in unsere schöne, traditionelle und ruhig gelegene Hosteria in Riobamba, am Fuße des Chimborazo.

Tag 13: Riobamba – Chimborazo Nationalpark – Riobamba

Nach dem Frühstück fahren wir in den Chimborazo-Nationalpark. Der Chimborazo ist der höchste nicht aktive Vulkan der Welt. Im Nationalpark angekommen werden wir mit unserem Bus langsam auf eine Höhe von über 4.800 Metern hochfahren und auf dem Weg immer mal wieder wilde Vicuñas (Familie der Lamas) zu Gesicht bekommen. Von hier aus müssen wir ca. 45 Minuten gehen um das Edward Whymper Refugium zu erreichen. Dort angekommen, werden Sie sich auf einer Höhe von 5.000 Metern befinden. Keine Sorge, Sie müssen nicht Reinhold Messner heißen, um hier anzukommen. Wandern macht hungrig und deshalb werden wir, noch bevor wir uns auf den Rückweg nach Riobamba machen, in dieser wunderschönen Umgebung ein kleines Picknick aus unserer Lunchbox machen und dabei einen sagenhaften Blick über den Nationalpark genießen. Am Nachmittag treffen Sie dann wieder in Riobamba ein. Hier besteht die Möglichkeit, einen kleinen Stadtbummel durch die angenehme Andenstadt zu unternehmen und die verschiedenen schönen Parkanlagen kennen zu lernen. Riobamba ist das bedeutendste agrarische Zentrum (Kartoffeln, Mais, Milch, Getreide u. Gemüse) der ecuadorianischen Anden. Wir übernachteten heute noch einmal in unserer gemütlichen Hosteria in Riobamba.

Tag 14: Riobamba – Zugfahrt über die Teufelsnase – Guayaquil

Früh morgens stehen wir auf und begeben uns zum Bahnhof von Riobamba, wo bereits ein Schienenbus auf uns wartet. Auf einer gemächlichen Panoramafahrt tuckern wir sodann durch eine atemberaubende Andenkulisse, bis wir die bekannte „Nariz del Diablo“ erreichen. Die malerische Landschaft auf dem Weg ist gemischt mit vielen Farbtönen der Natur, den hochgelegenen Feldern der Indigenas und den weißen Andenriesen, die im Hintergrund majestätisch wachsen. In Alausi geht es weiter über die spektakulären Spitzkehren der Teufelsnase – der steilsten Bahnstrecke der Welt – und anschließend wieder zurück nach Alausi. Ein unvergessliches Erlebnis mit traumhaften Ausblicken. Anschließend fahren wir weiter zur größten Stadt Ecuadors, der Hafenstadt Guayaquil.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund von Gleisbesserungsarbeiten ist die Bahnstrecke zwischen Riobamba und Alausi von Anfang März bis voraussichtlich Anfang 2011 gesperrt. In dieser Zeit bieten wir Ihnen ein attraktives Alternativprogramm. Sie fahren heute von Riobamba weiter zur größten Stadt Ecuadors, der Hafenstadt Guayaquil, auch „Perle des Pazifik“ genannt. In Guayaquil angekommen, machen wir uns auf den Weg in den „Parque Histórico“ (Historischer Park), der am Ufer des Flusses Daule liegt. Der Park wurde von der ecuadorianischen Zentralbank gegründet, um Kultur und Brauchtum der Küstenregion

hohem Erlebniswert, vor allem auch abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

Durch unser Büro in Ecuador nehmen wir direkten Einfluss auf das Qualitätsmanagement und den Service vor Ort. Für Sie heißt das, dass Sie auch in Ecuador Papaya Tours als Ansprechpartner haben, es schnelle Kommunikationswege mit Deutschland gibt und so vor allem auch Unregelmäßigkeiten schnell geklärt und behoben werden können.

Wir möchten Sie aber auch darauf aufmerksam machen, dass wir Reisen mit Abenteuercharakter veranstalten und in Ländern und Gegenden, in denen sich trotz eigenem Team und bester Vorbereitung nicht immer alles 100% vorausplanen lässt. Z.B. ist die Infrastruktur nicht vergleichbar mit der unseren, starke Regenfälle können manchmal dazu führen, dass Straßen gesperrt werden müssen oder schwer zu befahren sind, Züge fahren plötzlich und für unbestimmte Zeit nicht mehr oder Streiks ziehen manchmal einen Strich durch die Zeitplanung, usw., aber auch die Einstellung der Menschen gegenüber Zeit, Genauigkeit und teilweise auch Service ist etwas entspannter als die unsere. Alles in allem gehört dies aber wiederum zu dem unbestechlichen Charme Lateinamerikas und deren gelassener und erfrischend unkomplizierter Lebenseinstellung. Daher bitten wir Sie, dass Sie auf einer Lateinamerikareise immer etwas Toleranz und Gelassenheit mitbringen, denn das ein oder andere Mal werde auch Sie am schmunzeln nicht vorbei kommen können.

Preise

Qualität hat seinen Preis, muss aber nicht teuer sein! Das ist unsere Devise und mit ein wenig Stolz können wir Ihnen sagen, dass Sie bei uns stets ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis erhalten. Mit schlanker Struktur, klarer Linie, einer kundenorientierten Kalkulation und natürlich durch unseren direkten Weg über unser Büro in Ecuador, können wir Ihnen verlässlich gute Preise garantieren.

Teil unserer Philosophie ist, dass wir unsere Reisen von Anfang an zu unserem bestmöglichen Preis anbieten, und somit auch keine Frühbucherrabatte o.ä. in unseren Preis mit einkalkulieren.

Bitte vergleichen Sie unsere Leistungen und Fragen bei Zweifeln ruhig bei uns nach!

Reisekonzept

Unsere Reisen sind in erster Linie auf maximales Ländererlebnis ausgelegt und für Menschen konzipiert, die gerne aktiv unterwegs sind und für die authentische Erlebnisse im Vordergrund stehen und nicht der pure Luxus. Papaya-Reisen sind keine Erholungsreisen, aber garantierter Spaß gepaart mit Erlebnissen und Erfahrungen verschiedenster Natur, die mit Sicherheit nicht so schnell vergessen werden. Viele werden wahrscheinlich einige der zahlreich angebotenen Aktivitäten zum ersten Mal in Ihrem Leben ausprobieren, mit einer ihnen fremden Natur- und Tierwelt in Berührung kommen und fremde Kulturen und Ihre Eigenheiten kennenlernen.

Reiseleiter

Unsere Papaya Tours Reiseleiter bzw. Guides sind in



Ecuadors in anschaulicher Weise zu bewahren. Tauchen Sie in die Geschichte der Stadt ein und fühlen Sie sich zurückversetzt in längst vergangene Zeiten! Am Abend wartet dann noch ein tolles Erlebnis unter dem Sternenhimmel auf Sie: eine atemberaubende Mondscheinfahrt der „El Morgan“. Sie führt Sie entlang der Flusspromenade, um das Lichtermeer der Großstadt auf sich wirken zu lassen. In der Ferne sehen Sie die Lichter des Künstlerviertel „Las Peñas“. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie diese einmalige spektakuläre Szenerie!

Tag 15: Flug nach San Cristóbal (Galapaguera – Puerto Chino)

Morgens fliegen wir von Guayaquil nach Puerto Baquerizo Moreno auf der Insel San Cristóbal. (Sie können übrigens überflüssiges Gepäck in unserem Hotel in Guayaquil deponieren. Wir werden ihr Gepäck am letzten Tag der Reise am Flughafen in Guayaquil wieder bereitstellen). Kurzer Transfer mit dem Bus ins Hotel. Nach dem Mittagessen geht es in den nordöstlichen Teil der Insel zur Galapaguera, wo wir die berühmten Riesenschildkröten beobachten werden. Diese gigantischen Tiere werden bis zu 200 Jahre alt und erreichen ein Gewicht von 300 kg. Man fühlt sich wie im Jurassic Park. Anschließend fahren wir zum Strand von Puerto Chino, wo Sie die Möglichkeit haben, sich mit einigen Seelöwen die kalten Fluten zu teilen.

Tag 16: San Cristobal (Isla Lobos – León Dormido – Interpretationszentrum)

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Schnellboot zur kleinen Insel „Isla Lobos“, wo eine große und lautstarke Seelöwenkolonie lebt. Dort haben Sie die Gelegenheit, mit verspielten Seelöwen um die Wette zu schnorcheln. Unsere Reise führt uns weiter zur hoch aus dem Ozean ragenden Felsinsel León Dormido, dessen Silhouette einem schlafenden Löwen ähnelt. Auf den Klippen können wir zahlreiche Vogelkolonien (Blaufuß-Tölpel, Pelikane, etc.) beobachten. Anschließend geht es weiter nach Puerto Grande. An dieser kleinen Bucht leben an einem schönen weißen Badestrand viele Einsiedlerkrebse. Im näheren Umkreis kann man Salzwassertümpel, Mangroven und Trockenpflanzen besichtigen. Zurück auf San Cristóbal besuchen wir am Nachmittag das Informationszentrum „Centro de Interpretación“ des Nationalparks Galapagos, wo wir nach all dem schon hautnah Erlebten einen theoretischen Überblick zur Entstehungsgeschichte des Archipels und der menschlichen Besiedlungsgeschichte bekommen. Anschließend unternehmen wir eine ca. zweistündige Wanderung zum „Cerro de las Tijeretas“ oder Fregattvogelfelsen. Ein Netz von kleinen Wegen führt Sie zu verschiedenen Aussichtspunkten über diese wunderschöne Bucht, die auch eine sehr große Anzahl von Fregattvögeln ihre Heimat nennt. Am Strand bei Cabo de Horno können Sie dann in aller Ruhe die Landschaft und Natur auf sich wirken lassen, bevor wir zum Hotel zurückkehren. Unser Abendessen werden wir heute im Hause einer Fischerfamilie genießen.

Tag 17: San Cristóbal – Floreana (Champiön & Enderby - Loberia)

Nach dem Frühstück fahren wir weiter zur Insel Floreana. Auf dem Weg machen wir halt bei der kleinen Felsinsel Champiön, einem kleinen Krater, der über Wasser als Nistplatz für Tölpel dient und unter Wasser ein absoluter Geheimtipp für alle Schnorchelfans ist. Hier können Sie durch ein Labyrinth aus Felsplatten, die von schwarzen Korallen bewachsen sind, zwischen Seelöwen, großen Schwärmen tropischer Riffische, Adlerrochen und Goldrochen, Meeresschildkröten, Großfischen wie Thunfische und Barrakudas einhertauchen. Nach dem Mittagessen auf Floreana erkunden wir auf einer Wanderung das Hochland der Insel, überragt vom Cerro Pajas, einem schön geformten Vulkankegel. Halten Sie dort nach den

erster Linie dafür da, einen sicheren und reibungslosen Reiseablauf zu garantieren, sich um Ihr Wohl und Ihre gute Laune zu kümmern und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Selbstverständlich werden Sie auch über das Reiseland informiert. Dafür stellen wir meistens einheimische Reiseleiter (Guides) ein, die über gute bis sehr gute Deutsch-Kenntnisse verfügen, ihr Land lieben und es Ihnen zeigen und näher bringen wollen. Unsere Reisen sind keine Studienreisen, daher beschäftigen wir auch keine spezialisierten Studienreiseleiter. Wir und unsere Reiseleiter möchten Ihnen ein Reiseerlebnis in einer entspannten und ungezwungenen Atmosphäre bieten.

Ihr Papaya Reiseleiter wird Sie am Flughafen in Quito im Empfang nehmen. Sie werden ihn an einem Schild mit der Aufschrift „Papaya Tours“ erkennen. Zusätzlich finden Sie in Ihren Reiseunterlagen zur besseren Erkennung ein Foto Ihres Guides.

Während unserer Rundreise werden wir immer mal wieder in bestimmten Gegenden oder Nationalparks zusätzlich lokale Guides in Anspruch nehmen, was sich meistens auf Trekkingguides oder vom Nationalpark vorgeschriebene Begleiter begrenzt, welche Spezialisten auf Ihrem Gebiet sind. Diese Guides sprechen in der Regel kein Deutsch, allerdings sprechen sie meistens recht gutes Englisch. Bei den vorgeschriebenen Begleitern kann es sein, dass diese nur Spanisch sprechen. In jedem Fall ist aber unserer Reiseleiter immer dabei und für Sie da und übersetzt Ihnen ggf. das, was Sie nicht verstehen.

Sicherheit/Diebstahl

Die Kriminalitätsrate in Ecuador ist in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Instabilität gestiegen, sodass Sie erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen sollten. Terrorismus gibt es in Südamerika aber nicht! In den Augen der Einheimischen sind alle Touristen reich. Sie kommen aus fernen Erdteilen mit dem Flugzeug oder gar mit dem eigenen Auto und verdienen an einem Tag meist mehr als ein Einheimischer in einem Monat. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn Diebstähle immer wieder vorkommen können. Gefahr droht insbesondere in größeren Städten und touristischen Orten, bei Menschensammlungen wie auf Märkten, Fiestas oder Bahnhöfen oder während der Bus- oder Zugfahrt. (Nickerchen!) Die besten Gelegenheiten für Diebe ergeben sich vor allem dann, wenn sich die Aufmerksamkeit aufs Fotografieren richtet.

Transportmittel

Airlines

Für unsere Ecuador Rundreisen benutzen wir in der Regel LAN oder Iberia für die Langstreckenflüge.

Diese Wahl haben wir getroffen, da wir aus Erfahrung sagen können, dass das Preis-Leistungsverhältnis bei Iberia stimmt und vor allem Sicherheit und Zuverlässigkeit groß geschrieben werden. Iberia hat mit die geringste Gepäcksverlustquote in Europa und ist auch in Hinsicht der Ankunft – und Abflugzeiten sehr zuverlässig.

LAN wiederum ist zum wiederholten Male als beste Airline Südamerikas ausgezeichnet worden und das zu Recht.

Für die Flüge auf die Galapagos Inseln nutzen wir je nach Termin die nationalen Fluggesellschaften TAME oder AeroGal.



endemischen Baumfinken Ausschau, die nur auf dieser Insel vorkommen.

Anschließend besuchen wir die „Lobería“ von Floreana, wo wir an einem sehr schönen und natürlich von Seelöwen besiedelten Strand baden können. Wenn Sie ihr Handtuch auf einen großen grauen Fels legen, dann wundern Sie sich bitte nicht, wenn der Fels später auf ihrem Handtuch liegt und sich als schlafender Seelöwe entpuppt (wirklich passiert!). Zum Abendessen geht es zurück ins Hotel.

Tag 18: Floreana – Isla Tortuga – Isabela: Aufzuchtstation – Feuchtgebiete

Heute fahren wir mit dem Schnellboot weiter bis zur Insel Isabela, der mit Abstand größten Insel des Archipels. Auf dem Weg umfahren wir noch die kleine Insel Tortuga und halten Ausschau nach dem Rotschnabel-Tropikvogel und balzenden Fregattvögeln. Nach dem Mittagessen auf Isabela führt uns unser Weg in die schön gestaltete Aufzuchtstation für Riesenschildkröten, wo gefährdete Schildkrötenarten gezüchtet und so vor dem Aussterben gerettet werden. Anschließend können wir auf einem sehr schönen Wanderpfad durch die Feuchtgebiete nach Puerto Villamil zurück wandern. Hier werden wir neben vielen anderen Wasservögeln vor allem die farbenfrohen Flamingos bewundern können. Sie übernachten heute in einem gemütlichen Hotel, im kleinen und noch sehr beschaulichen Fischerdorf Puerto Villamil.

Tag 19: Isabela: Freizeit (optional Fahrradfahren, Tauchen oder Schnorcheln)

Heute haben Sie sich eine Ruhepause verdient. Sie können ausschlafen und sich nach Genuss des Frühstücks am Strand entspannen. Für alle Unternehmungslustigen gibt es zusätzlich die besonders schöne Möglichkeit, die Umgebung auf eigene Faust und mit einem gemieteten Fahrrad zu erkunden (ca. 3 US\$ / Stunde). Sie können die Küste entlang zu kleinen Buchten fahren, vorbei an einer abwechslungsreichen Landschaft bis zur Tränenmauer, einem traurigen „Denkmal“ aus der Zeit, als Isabela noch ein Strafgefangenenlager war. Gern können Sie jedoch auch einen Tauchausflug zur Isla Tortuga machen (130 Euro/ Person, ab 2 Personen, vorab buchbar), oder aber in Concha Perla schnorcheln gehen (ca. 5 US\$ Leihgebühr für die Schnorchelausrüstung). Sie haben die Wahl! Unser Guide wird Sie ausführlich informieren und ist Ihnen gern beim Ausleihen des jeweiligen Equipments behilflich.

Tag 20: Isabela (Vulkan Sierra Negra – El Mango)

Mit einem offenen Geländewagen (Pick-Up) fahren wir in das grüne Hochland der Insel Isabela und genießen dabei die wunderschöne Landschaft, bis wir nach etwa 45 Minuten die Ausläufer des Vulkans Sierra Negra erreichen. Von dort aus wandern wir durch unberührte Natur bergauf bis wir nach etwa einer Stunde auf den Kraterrand des Vulkans treffen. Oben angekommen haben Sie einen umwerfenden Blick in den weiten Kraterboden. Der Vulkan ist mit einer Höhe von 1.200 Metern und einem Kraterdurchmesser von etwa 9 km der zweitgrößte Vulkankegel der Welt. Deutlich ist der noch junge Lavastrom des Ausbruchs im August des Jahres 2005 zu erkennen. Unsere anschließende Wanderung führt entlang des gewaltigen Kraterrandes über die unbewachsenen Weiten der erkalteten Lavaflüsse zum kleinen, noch rauchenden Seitenkrater Vulkan Chico (Kleiner Vulkan), von wo aus wir ausgiebig die fantastische Aussicht auf die Insel Isabela sowie

Busse

Für den Transport innerhalb Ecuadors werden wir unseren eigenen Kleinbus verwenden, der genügend Platz für alle Teilnehmer und das Gepäck bietet.





ihre Nachbarinsel Fernandina genießen können. Nach einer kurzen Pause wandern wir wieder auf dem gleichen Weg zurück. Auf dem Rückweg steigen wir noch zum Aussichtspunkt „El Mango“ auf und erreichen dann am Nachmittag wieder Puerto Villamil. Den Rest des Tages können Sie am schönen Strand ausklingen lassen und den Abend nach eigenen Vorstellung gestalten.

Tag 21: Isabela – Santa Cruz (Las Tintoreras – Freizeit)

Heute unternehmen wir eine Bootsfahrt zu einer durch Lavaströme geschützten und glasklaren Salzwasserlagune. Dort können wir Weißspitzenhaie, die bekannten Galapagos-Pinguine, große Kolonien von Meeresschildkröten und mit etwas Glück auch Meeresschildkröten und Rochen beobachten. Es bleibt uns genügend Zeit zum Schnorcheln, um diese außergewöhnliche Tierwelt aus allen Blickwinkeln zu genießen. Nach einem letzten Mittagessen auf Isabela fahren wir weiter in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora auf Santa Cruz. Genießen Sie den restlichen Tag nach Lust und Laune, entweder bei einem Einkaufsbummel durch das kleine Städtchen oder in der schönen Hotelanlage. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. In Santa Cruz gibt es viele kleine Restaurants und Ausgehmöglichkeiten, also ideal um sich den Abend nach individuellen Wünschen zu gestalten.

Tag 22: Santa Cruz (South Plazas & Punta Carrión)

Zum Abschluss unserer Reise steht noch einmal ein großes Highlight auf dem Programm. Wir fahren zu den kleinen und unbewohnten Plazas Inseln, die mit zu den beliebtesten Touristenzielen gehören, da es nur hier die von Fotos bekannten gelb-rotbraunen Landleguane zu sehen gibt. Bedeckt mit Sesuvium-Mattengeflechten (Roter Korallenstrauch) und den hoch gewachsenen Opuntia-Kakteen ist die Insel auch ein idealer Brutplatz für Gabelschwanzmöwen, Fregattvögel, Tropicvögel, Maskentölpel und Sturmtaucher. Sie gehen mitten unter Scharen von Galapagos-Seelöwen an Land und erkunden die Insel dann während eines Rundganges. Am Nachmittag haben Sie noch einmal die letzte Möglichkeit, sich für eine Schnorcheltour bei „Punta Carrión“ in Begleitung mit Seerobben in die Fluten zu stürzen. Heute Abend lassen wir unsere Ecuadorreise bei einem exquisiten Abendessen in einem schön gelegenen Restaurant in Puerto Ayora, nur mit dem Wassertaxi erreichbar, ausklingen.

Ab 2011 nun auch mit der unbewohnten Vogelinsel Seymour
Nach dem Mittagessen an Bord (Schnorcheln entfällt) runden wir unser Galapagos-Erlebnis ab und fahren weiter zum nächsten Naturspektakel auf die Insel Seymour. Das zehn Meter aus dem Meer aufragende Lava-Plateau ist auch als die Vogelinsel bekannt und beherbergt große Nistkolonien von Prachfregattvögeln und Blaufußtölpeln. Auf unserem Rundweg durch die Kolonie muss man teilweise aufpassen um nicht über ein Nest zu stolpern (die Vögel halten sich nicht an die Parkbestimmungen und nisten wo sie wollen) oder in einen Balztanz mit einem Tölpel zu geraten. Die Vegetation bilden Opuntien und Palo Santo Bäume, die während der Trockenzeit blassgrau sind und keine Blätter tragen. Nach einem weiteren unvergesslichen Tag lassen wir unsere Ecuadorreise bei einem exquisiten Abendessen in einem schön gelegenen Restaurant in Puerto Ayora, nur mit dem Wassertaxi erreichbar, ausklingen.

Tag 23: Santa Cruz: Charles Darwin Station – Baltra – Rückflug

Heute heißt es Abschied nehmen. Zum Abschluss unserer Galapagosreise besuchen wir noch die bekannte Charles-Darwin-Station, wo wir viel über die wissenschaftliche Arbeit sowie das Schildkröten-Aufzuchtprogramm im Nationalpark Galapagos erfahren. Hier begrüßen wir auch die wohl bekannteste





Papaya Tours

leidenschaftlich reisen

Tel.: (0221) 355577-0

Fax: (0221) 355577-20

Email: info@papayatours.de

Riesen-Schildkröte der Welt, „Lonely George“, die letzte seiner Art. Von Puerto Ayora geht es danach über das Hochland zum Flughafen nach Baltra. Von Baltra aus fliegen wir dann zurück nach Guayaquil. Um uns die Wartezeit auf unseren Flug gen Heimat zu versüßen, bietet sich uns die Gelegenheit, bei einer Stadtrundfahrt die „Perle des Pazifik“, Guayaquil, näher kennenzulernen. Zu den Höhepunkten der Rundfahrt zählen der Parque Bolivar mit seinen zahlreichen Leguanen, die neugestaltete Flusspromenade „Malecón 2000“ sowie das historische Viertel „Las Peñas“ mit seinen seinen pittoresken und bunten Häuschen. Wer anstelle der Stadtrundfahrt lieber noch etwas entspannen und sich erfrischen möchte, hat die Möglichkeit sich in einem Hotel für ein paar Stunden niederzulassen, bevor wir am Abend schließlich unsere Heimreise Richtung Deutschland antreten (beides fakultativ, vorab buchbar: Stadtrundfahrt EUR 25,-; Tageszimmer EUR 50,-).

Tag 24: Ankunft in Deutschland

Willkommen zu Hause! Wir hoffen Sie hatten eine wirklich außergewöhnliche und erlebnisreiche Reise.



9